

GUTES WOHNKLIMA

Wie entsteht Schimmel in Wohnungen

Ursachen von Schimmel

Beim Baden, Duschen, Wäschewaschen, Trocknen und Kochen entsteht Wasserdampf. Pflanzen, Menschen und Tiere geben zusätzlich Wasserdampf ab.

So kann pro Tag beim Wohnen die Raumluft einer durchschnittlichen Wohnung mit bis zu zwei Litern Wasser angereichert werden. Dieser Wasserdampf muss „weggelüftet“ werden.

Je nach Temperatur nimmt die Luft eine bestimmte Menge Wasser auf. Ist die Luft bereits gesättigt, schlägt sich die Feuchtigkeit an kühlen Stellen in Form von Wasser (Kondensat) nieder. Das passiert meist an den Außenwänden und Außenecken, in den oberen Raumecken, rund um die Fenster und an den Glasscheiben. Mit der Zeit führt dies dann zu Schimmelpilzbildung und fallweise sogar zur Zerstörung des Innenputzes.

Wie kann Schimmel entfernt werden?

Kleinflächiger Befall

Reagieren Sie, sobald der Schimmel auftritt!

Entfernen Sie den Schimmel durch geeignete Maßnahmen, z.B. durch Abwischen mit einem feuchten Tuch, und durchtränken Sie die Stellen mit „Hausalkohol“ (erhältlich in Apotheken und Drogerien). Wir empfehlen Ihnen, bei der Entfernung des Schimmels Staubmasken (mind. FFP-2), wie sie in Baumärkten erhältlich sind, zu tragen.

Wischen Sie nach der Schimmelentfernung mit einem feuchten Tuch Staub, da sich Teile von Schimmelpilzen im Hausstaub sammeln. Das benutzte Tuch anschließend in Plastik einwickeln und verschlossen im Müllcontainer entsorgen.

Wenn Sie an einer bekannten Schimmelpilzallergie, chronischen Erkrankungen der Atemwege oder Immunschwäche leiden, sollten Sie jemand anderes darum bitten, den Schimmel zu entfernen. Oder beauftragen Sie eine befugte gewerbetreibende Person.

Großflächiger Befall (über 0,5 m²)

Wenden Sie sich bitte an die Hausverwaltung.

Wer übernimmt die Kosten für Schäden durch Schimmel?

Wenn Sie als Mieterin oder Mieter durch unzureichendes Lüften und/oder Heizen die Bildung von Schimmelpilz verursachen, müssen Sie die Kosten für die Sanierung selbst tragen.

Schimmelpilze lieben:

- **Feuchtigkeit:** Schimmelpilze mögen's feucht. Wenn sich Feuchtigkeit aus dem Raum an Wänden, Fenstern oder Fliesen absetzt, dann fühlt sich der Schimmelpilz dort pudelwohl.
- **Unbeheizte Räume:** Werden Aufenthaltsräume in der kalten Jahreszeit nicht ausreichend oder nicht durchgehend beheizt oder bleiben Fenster über längere Zeit gekippt, kühlt das Mauerwerk ab. Feuchtigkeit setzt sich dann eher ab – da gedeiht der Schimmelpilz.
- **Schlechte Luft:** Schlechte Luft ist für den Schimmelpilz „gute Luft“. Denn in nicht gelüfteten Räumen reichert sich die Feuchtigkeit an. Das mögen Schimmelpilze.
- **Möbel an Außenwänden:** Stellen Sie Möbel nicht direkt an Außenmauern. Es sollte mindestens eine Hand breit (10cm) Abstand zur Außenwand gehalten werden. Sonst kann die warme Raumluft die Außenmauern nicht erreichen.

Schimmelpilze hassen:

- **Trockenheit:** Gleich nach dem Kochen, Duschen oder Wäsche-Aufhängen lüften. Wenn Sie an den unteren Fensterrändern Tropfen sehen, bitte gleich wegwischen und noch einmal lüften.
- **Heizen:** Achten Sie darauf, dass es in Ihrer Wohnung nie zu warm oder zu kalt ist. 21-24 C sind ideal. Heizen Sie alle Räume durchgehend.
- **Lüften:** öffnen Sie mehrmals täglich für zehn Minuten Ihre Fenster weit und erzeugen Sie einen ordentlichen Durchzug.
- **Belüftung Außenwände:** Positiv für die Belüftung der Außenwände sind Belüftungsöffnungen in den Bodenleisten oder generell Möbel mit Füßen.
- **Saubere Ventilatoren:** Denken Sie auch daran, die Filter Ihrer Ventilatoren in Bad und WC einmal monatlich zu reinigen.

Weitere Tipps für ein gutes Wohnklima:

- Vermeiden Sie schwere Vorhangstoffe vor den Fenstern. Das mindert die Luftzirkulation im Raum und somit die gleichmäßige Verteilung der Wärme.
- Reparieren Sie rinnende Spülkästen und tropfende Wasserhähne sofort. Das fließende Wasser trägt dazu bei, die Raumluftfeuchte zu erhöhen.
- Kochen Sie mit Deckeln und verwenden Sie den Dunstabzug.
- **Nach dem Duschen:** Spülen Sie nach dem Duschen die Duschwand und die Fliesen kalt ab. Öffnen Sie das Fenster 10 Minuten bei GESCHLOSSENER Tür. Wenn Sie kein Fenster haben, öffnen Sie die Badezimmertür und lassen Sie diese offen. Ventilatoren 60 Minuten nachlaufen lassen.
- **Regelmäßige Wartung:**
 - Reinigen Sie 4x jährlich die Lüftungsgitter

- Tauschen Sie 4x jährlich die Luftfilter
 - Reinigen Sie die Silikonfugen im Bad nach dem Duschen
 - Reinigen Sie die Fenster inklusive der Verglasungsfugen
- **Kontrolle der Luftfeuchtigkeit**
Wenn Sie Kondenswasser (Schwitzwasser) an Fensterscheiben erkennen können, ist die Luftfeuchtigkeit in der Wohnung zu hoch. Für die weitere Kontrolle der Luftfeuchtigkeit ist ein Hygrometer sehr hilfreich. Es zeigt die relative Luftfeuchtigkeit an. Das ist der Prozentsatz des Wasseranteils in der Raumluft. Bei einer Luftfeuchtigkeit von über 50-55 Prozent sollte auf jeden Fall gelüftet werden.
 - Luftbefeuchter sollten nur mit Vorsicht verwendet werden, denn sie bergen ein zusätzliches Risiko: Wenn sie nicht regelmäßig gereinigt werden, sammeln sich Bakterien an, die mit dem Wasserdampf an die Raumluft abgegeben werden.

Richtig lüften

Wohnen Sie in einer thermisch sanierten Wohnhausanlage? Wir freuen uns, dass viele Wohnungen durch die Sanierung der Wände und Fenster tadellos wärmegeklämt sind, und hoffen, dass Sie mit dem neuen, angenehmen Raumklima viel Freude haben. Damit diese Freude auch recht lange anhält und nicht etwa durch Schimmel getrübt wird, bitten wir Sie, ein paar ganz einfache Dinge zu beachten.

Öffnen Sie mehrmals täglich die Fenster ganz – und eventuell gleichzeitig die Eingangstüre – zur Quer- oder Diagonallüftung. Ein Kippen der Fenster ist nicht ausreichend und sogar kontraproduktiv, da die Raumfeuchtigkeit an ständig unterkühlten Fenstern verstärkt kondensiert. Besonders im Winter sollten Sie mehrmals täglich Ihre Wohnung kurz (5-10 Minuten) stoßlüften, da die kalte Außenluft trockener ist als die warme Luft in der Wohnung.

Faustregel:

Der optimale Zeitpunkt, das Fenster wieder zu schließen, ist, wenn der Beschlag an der kalten Seite der Fensterscheibe von selbst verschwindet.

Bitte lüften Sie regelmäßig und verbauen Sie keinesfalls Heizkörper.

Wichtig: In Räumen mit gasbetriebenen Geräten (z.B. Gasherd, Durchlauferhitzer, Gastherme) befinden sich sogenannte Zuluftventile in den Fenstern. Diese dürfen auf keinen Fall zugeklebt werden. Eine permanente Frischluftzufuhr ist in diesem Fall lebensnotwendig und gesetzlich vorgeschrieben.

Tipps zum richtigen Heizen

Richtig heizen

- Heizungen nicht verbauen und verdecken: Um den Wirkungsgrad der Heizung nicht zu verringern, dürfen Heizkörper weder verbaut noch mit Vorhängen abgedeckt werden.

- Reinigen Sie Ihre Heizkörper: Um die Raumluft nicht zu sehr mit Staub zu belasten, sollten Sie die Heizkörper öfter reinigen.
- Heizungen sind keine Trockner: Legen Sie Wäsche nicht zum Trocknen auf Heizkörper. Das vermindert den Wirkungsgrad.
- Heizen in allen Räumen: Beheizen Sie in der kühlen Jahreszeit permanent alle Räume ohne Ausnahme (durchschnittlich mindestens 20C)! Es ist besser, etwas weniger, aber dafür ständig zu heizen. Das Abschalten von Heizkörpern während des Tages bringt keine Heizkostensparnis.
- Heizen Sie auch, wenn Sie nicht da sind: Wenn Sie die Wohnung für längere Zeit verlassen (z.B. Winterurlaub), sollte zumindest ein Heizkörper in Betrieb bleiben bzw. die Raumtemperatur so eingestellt sein, dass bei extremen Außentemperaturen Frostschäden vermieden werden.
- Wärme entweicht über Glasflächen: Schließen Sie Fenster und eventuell vorhandene Rollläden bei Einbruch der Dunkelheit. Über Glasflächen kann viel Wärme entweichen.

Heizkörper dürfen nicht abmontiert werden.**Servicestellen für gutes Wohnklima:**

„die umweltberatung“ (Wien) – Service

10., Buchengasse 77

Tel: 01/803 32 32

Email: service@umweltberatung.at

Öffnungszeiten: Mo-Do: 9-16, Fr: 9-13 Uhr

IBO – Österreichisches Institut für Baubiologie und –ökologie

9., Alserbachstrasse 5/8

Tel: 01/319 20 05

Email: ibo@ibo.at

Öffnungszeiten: Mo-Fr: 9-12, Mo-Do: 13-16 Uhr

Schimmelfragebogen:

Mit dem interaktiven Fragebogen zum Thema „Schimmel in Wohnräumen“ können Sie die Risikohöhe einer Schimmelbildung in Ihrer Wohnung feststellen. Der Fragebogen wurde von ExpertInnen der MA 39 (Prüf-, Überwachungs- und Zertifizierungsstelle der Stadt Wien) zusammengestellt. Gemeinsam mit der Auswertung Ihrer Antworten erhalten Sie Empfehlungen und Tipps.

Wie können Sie den Fragebogen beantworten? Online unter www.gesundwohnen-wien.at

- Telefonisch unter 4000-8000 mit einer geschulten Mitarbeiterin oder einem geschulten Mitarbeiter (Mo-Fr: 8-20 Uhr)

APP „Gesundwohnen“ der Stadt Wien

Erhältlich für iOS und Android in den jeweiligen App-Stores